

Pieschener Zeitung

Kaditz

Mickten

Pieschen

Trachau

Trachenberge

Übigau

Lichtblick?

Das höchste Bauwerk der Landeshauptstadt, der Dresdner Fernsehturm, ist seit 1991 für die Öffentlichkeit gesperrt, bewegt aber trotzdem die Gemüter (s. Seite 5). Der Förderverein Dresdner Fernsehturm setzt sich seit Jahren dafür ein, dass der Turm wiederbelebt wird, u.a. mit einem Besuchercafé. Jetzt ist eine eigens in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie öffentlich vorgestellt worden, aber das Ergebnis ist ernüchternd. Keine der untersuchten Varianten stellte sich demnach als wirtschaftlich heraus.

Aber die Fernsehturmfreunde vom Förderverein geben nicht auf. Mit ihrer Hartnäckigkeit haben sie es geschafft, dass diese Studie erarbeitet wurde, jetzt wird weiter nach Lösungen gesucht für die Wiederbelebung des Turms. Viele Dresdner stehen hinter ihnen. „Es gibt Licht am Ende des Tunnels“, ist sich Thomas Ludwig vom Vorstand des Vereins sicher.

Ihre Christine Pohl

Ausstellung

Pieschen. Ältere Menschen sind häufig kreativ-künstlerisch tätig, haben aber meist wenige Möglichkeiten, mit ihren Werken an die Öffentlichkeit zu gehen. Genau an diesem Punkt setzt die Beteiligungsausstellung „Berge und Mee(h)r des DRK Begegnungszentrums IMPULS an. Aktuell sind dort Arbeiten kunstbegeisterter Seniorinnen und Senioren zu sehen. (PZ)

DRK Seniorenzentrum IMPULS,
Bürgerstraße 6,
Mo/Mi/Fr: 9.00–15.00 Uhr,
Di/Do: 9.00–12.00 Uhr

Zirkusferien im „Rudi“

Kaditz. Zum interkulturellen Sommerkurs „So ein Zirkus“ lädt das Theaterhaus Rudi, Fechnerstraße 2a, in der letzten Ferienwoche vom 31. Juli bis 4. August ein.

Der Kurs wendet sich an Schülerinnen und Schüler der Altersgruppe 9 bis 15 und bietet Gelegenheit, Zirkusluft zu schnuppern. Eine Woche lang verwandelt sich das Theaterhaus in eine bunte Manege. Unter der professionellen Anleitung von Künstlern und Pädagogen können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Akrobatik, Kugellauf, Rola Bola, Clownerie, Spiel und Tanz erproben und am Ende bei einer kleinen Abschluss-Show zeigen, was sie gelernt haben. Veranstalter ist der Kulturladen Dresden e. V. Die Teilnahme ist frei. (PZ)

Anmeldung unter: ferien@kulturladen-dresden.de,
Betreff: Zirkusferien im Rudi.



ERINNERUNGEN WURDEN WACH: Dresdens Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen und Amtsleiter Detlef Thiel meisterten die Erstbesteigung des Klettergerüsts souverän. Fotos: Möller

Spielplatz tipptopp renoviert

Trachau. Pünktlich mit Beginn der Sommerferien sind die Bauzäune am Spielplatz Aachener Straße gefallen. Die Anlage steht Anwohnern, Kindern und Jugendlichen im Stadtteil nun wieder uneingeschränkt zur Verfügung. Rund 8.000 Quadratmeter groß ist das Gelände, 3.200 Quadratmeter davon sind Sport- und Spielflächen.

Die Geschichte des Areals ist eng mit dem Entstehen der angrenzenden Großsiedlung Trachau verbunden, die in den 30er und 40er Jahren des letzten Jahrhunderts errichtet wurde. Zunächst unspezifiziert als Sport- und Spielfläche genutzt, ist es nach Ende des II. Weltkriegs in Spielplatz- und Sitzbereich unterteilt worden. Dazwischen gab es eine

Wiese sowie ein einfaches Ballspielfeld. Die letzten Investitionen liegen 20 Jahre zurück. 1997 wurde das Ballspielfeld erneuert und ein Kleinkindspielbereich mit Holzspielgeräten eingerichtet. Die Stahlrohrgeräte blieben stehen. Damit war der Spielplatz an der Aachener Straße einer der letzten seiner Art, an dem diese weiß Gott soliden Relikte aus DDR-Zeiten überdauern konnten.

Vor drei Jahren erfolgte der Abbau einzelner Geräte, zeitgleich fiel die Entscheidung, den Spielplatz gründlich zu sanieren und umzubauen.

Der Trampolin ist Detlef Thiels Favorit unter den Spielgeräten. Zur Wiedereröffnung des Spielplatzes Aachener Straße

allerdings bestieg der Amtsleiter für Stadtgrün und Abfallwirtschaft zusammen mit Dresdens Bürgermeisterin für Umwelt und Kommunalwirtschaft eines der inzwischen frisch renovierten Stahlrohrgeräte. Der Denkmalschutz hatte ein gewichtiges Wort mitzureden bei der Umgestaltung der Spielfläche. Die übrigens kostete rund 207.000 Euro. Finanziert wurde das Ganze aus Haushaltsmitteln des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft.

Das Ergebnis ist durchaus passabel und man glaubt den Akteuren gern, dass die in der sächsischen Landeshauptstadt ausgeprägte Beteiligungskultur daran einen nicht unbedeutenden Anteil hat. (Weiter auf S. 6)



AUCH DER NEU gestaltete Teil des Spielplatzes an der Aachener Straße überzeugt auf ganzer Linie.

Technik Ambiente
LOEWE.
SONOS
LG OLED TV

Technik Ambiente GmbH
Hauptstr. 29 · 01097 Dresden
Tel. 0351 - 48100253
www.technikambiente.de
Mo - Sa 10.00 - 19.00 Uhr

HAUPTSTRASSE 29

Unsere Themen

- Postkartenausstellung S. 2
- Bürgerforum S. 3
- Sommer, Sonne, Freizeit S. 4
- Fernsehturmstudie S. 5
- Neue Fernwärmetrasse S. 6
- Richtfest in Pieschen S. 7
- Sportjugend geehrt S. 8
- ... und mehr!

Die nächste „**Pieschener Zeitung**“ erscheint am **23.08.2017**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **14.08.2017**.

Kinder stark machen

Gemeinsam mit zwei Schauspielern der Theaterwerkstatt Leipzig übten die Mädchen und Jungen des Pieschener Kinderhauses „Sonnenschein“ am 27. Juni einen ganzen Vormittag lang, wie das „Nein“ sagen funktioniert. Mit dem Stück „Die große Nein-Tonne“ ging es für die Kinder auf eine Entdeckungstour in das eigene Selbstbewusstsein. Die Aufführung bildete den Abschluss eines präventiven Kinderschutzprojektes, in dem die Kleinen u.a. lernen sollten, wie man sich gegenüber fremden Personen verhält. (PZ)

Ihre Zeitung im Internet
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

Well KAMM

IHR FRISEURSSALON IN PIESCHEN

0351 848 60 98
REHEFELDER STRASSE 58
01127 DRESDEN

DAMEN // Waschen
// Schneiden // Föhnen
// Hochstecken
// Colorationen

HERREN // trocken
// nass // Bartpflege

KINDER sind gern gesehen // Tapferkeitsgeschenk inkl.

Kosmetik // Fußpflege

Waxing für Damen & Herren
TERMINE SIND ONLINE BUCHBAR
WWW.WELLKAMM.SALON
SCHREIBUNS@WELLKAMM.SALON

Fünfzehn Jahre Geschichtswerkstatt Dresden-Nordwest

Die aus einem Projekt des Bürgervereins „Hans-Richter-Siedlung“ Dresden-Trachau entstandene und 2002 vom Diplomhistoriker Horst R. Rein (1936–2006) ins Leben gerufene Geschichtswerkstatt Dresden-Nordwest verstand und versteht sich noch heute als Forum des zwanglosen Erfahrungs- und Materialaustauschs unter Heimatfreunden.

In diesem Jahr begeht sie ihr fünfzehnjähriges Jubiläum. War anfangs der Dresdner Nordwesten und dessen Geschichte wichtigster Gegenstand der Zusammenkünfte, so ist es heute auch die Geschichte Dresdens sowie seines nahen Umlandes.

Im Rahmen selbst ausgewählter Halbjahresprogramme treffen sich die Teilnehmer der Geschichtswerkstatt einmal im Monat und sind dann meistens „auf Achse.“

So haben sie in den Jahren ihres Bestehens unter anderem die Kartensammlung im Stadtarchiv Dresden, das Lapidarium in der Zionskirche, die Abteilung Restauration der Hochschule für Bildende Kunst sowie den Siemens Trafobetrieb Dresden-Übigau näher kennengelernt und sich sachkundig über die Baustelle „Kulturpalast“ Dresden, den Eliasfriedhof und durch die Arbeitsräume bei „Radio Sachsen“ und die der „Deutschen Werkstätten Hellerau“ führen lassen.

Von den insgesamt fünfzehn Teilnehmern der Geschichts-

werkstatt kommen aus dem Dresdner Nordwesten Peter Gellner und Peter Haschenz (beide Übigau), Uwe Meyer-Clasen (Trachenberge), Klaus Brendler (Trachau), Siegfried Bannack (Klotzsche) sowie Günther Scheibe und Siegfried Reinhardt (beide Kaditz).

Weitere und in den meisten Fällen langjährige Teilnehmer sind Rolf Wilhelm (Weißig), Hans-Georg Staudte (Radebeul), Jochen Hänsch (Seevorstadt), Dr. Ludwig Jenchen (Naußlitz), Kay Hegenbarth, Joachim Winkler sowie Heidi und Karlheinz Knippe (alle Pirnaische Vorstadt). Anzufügen ist, dass fast alle Teilnehmer der Geschichtswerkstatt Dresden-Nordwest mit Gemeinschaftsausstellungen auf den Märkten für Dresdner Geschichte und Geschichten präsent waren und dass Jochen Hänsch, Siegfried Reinhardt, Uwe Meyer-Clasen, Siegfried Bannack und Klaus Brendler die Ergebnisse ihrer heimatgeschichtlichen Arbeit in Printmedien bzw. Broschüren und Büchern öffentlich gemacht haben. (PZ)



Letztes Geleit

ANTEA BESTATTUNGEN

Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: 0351/42 999 42

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfothenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de



Wir helfen weiter

Bestattungsinstitut Teuchert GmbH

Fachgeprüfte Bestatter im Dresdner Familienunternehmen, Inh.: B. Teuchert
Tag und Nacht sowie Sonn- und Feiertag dienstbereit

mit eigener Trauerhalle **Boxdorfer Straße 21**
01129 Dresden • Telefon 8 49 45 23

Michelangelostraße 1 • 01217 Dresden
Telefon 4 72 40 65

Fax für alle Geschäfte 8 58 42 27

Bautzner Straße 67
01099 Dresden
Telefon 8 01 19 81

Kötzschenbrodaer Straße 1a
01468 Moritzburg
Telefon/Fax (03 52 07) 8 10 24

Geschäftsstelle Cotta
Bramschr. 11, 01159 Dresden
Telefon 4 24 36 43

Grabstätten auf den Kaditzer Friedhöfen

Johann Heinrich Trobisch (1843–1918)



GRABSTÄTTE DER FAMILIE TROBISCH.

Repro/Foto: Brendler

Von den sechs Friedhöfen im Bereich des Ortsamtes Dresden-Pieschen befinden sich drei im Stadtteil Kaditz. Der „Gottesacker“ rings um die Emmauskirche, etwa um 1500 angelegt, ist der älteste und war ursprünglich auch Begräbnisplatz für die umliegenden Gemeinden. Hier befindet sich das Grab des als „Kirchenlandstifter“ in die Trachauer Ortsgeschichte eingegangenen Johann Heinrich Trobisch.

Er wurde am 1. Oktober 1843 in Serkowitz geboren und war einer von sechs Söhnen des Viertelhofenbauern Johann Christian Trobisch und dessen Ehefrau, der aus Kaditz stammenden Anna Rosine, geborene Tränkner. Einer seiner älteren Brüder hatte schon frühzeitig das heimatliche Serkowitz verlassen und 1865 in der Kaditzer Kirche die Tochter des Trachauer Gutsbesitzers Türke geheiratet.

Johann Heinrich Trobisch, bis zur Volljährigkeit Pflege- sohn des Johann Gottlieb Vogel (Gutsbesitzer in Trachau),

schloss am 7. Juli 1874 mit der Witwe des 1873 verstorbenen Trachauer Gemeinderatsvorsitzenden Carl Friedrich Frantze den Bund der Ehe. Während der ältere der beiden Trobischbrüder eher still und zurückgezogen Haus, Hof und Feld bewirtschaftete, erwarb sich sein Bruder Johann Heinrich, Besitzer des Gutshofes im nördlichen Teil des Dorfes (heute Alttrachau Nr. 41) vor allem als Vertreter der Trachauer Gemeinde im Vorstand der Kaditzer Kirche öffentliche Anerkennung.

Anlässlich der Auspfarrung Trachaus zum 1. Oktober 1908 hatte der über beträchtliche landwirtschaftliche Nutzflächen verfügende Johann Heinrich Trobisch ein Stück eigenes Ackerland für den Bau einer Kirche gestiftet. Im Zusammenhang damit benannte die Stadt am 18. November 1927 in direkter Nähe zur 1929 geweihten Trachauer Apostelkirche eine Straße nach dem am 26. Mai 1918 verstorbenen Johann Heinrich Trobisch. Seinen Gutshof in Alttrachau übernahmen in der Folge Sohn Adolf

(1875–1937) und danach Enkel Alfred (1904–1958).

Die 1907 geborene Hilma Berta Vogel, verwitwete Vetter, Ehefrau des im 54. Lebensjahr verstorbenen Alfred Trobisch, war die letzte Bäuerin auf dem Hof. Im Januar 1985 starb sie im Trachauer Krankenhaus an der Industriestraße. Wie alle „Trobisch-Bauern“ und deren Ehefrauen fand auch sie ihre letzte Ruhestätte auf den Kaditzer Friedhöfen.

An Johann Heinrich Trobisch erinnern außer seinem Grab die nach ihm benannte Straße und ein Bronzerelief am Grundstein der Apostelkirche sowie sein ehemaliger Bauernhof in Alttrachau Nr. 41, in dem am 17. Februar 1995 die Gaststätte & Pension „Trobischhof“ eröffnet wurde. (Klaus Brendler)

Historische Grüße aus Dresden

Historische Postkarten stehen im Mittelpunkt der neuen Sonderausstellung im Stadtmuseum. Sie bieten einen besonderen Blick auf Dresden während der Zeit des späten Kaiserreichs. Gezeigt werden u.a. 409 Bildpostkarten sowie 62 weitere Ausstellungsobjekte, auch Landkarten und Stadtpläne. In den zuweilen einzigartigen Aufnahmen wird der Wandel der

Großstadt sichtbar: Sei es an den Ufern der Elbe, sei es in dem von Industrie geprägten Plauenschen Grund oder seien es die Kasernen und Rüstungsfabriken im Norden, die von den Schießplätzen in der Heide samt „Gefahrenbereich“ sowie dem städtischen Erholungsgebiet Albertpark flankiert wurden. (StZ)

www.stadtmuseum-dresden.de

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

■ Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortlicher Redakteur:
Steffen Möller
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:
Christine Frenzel, Tel. 0174 3031580
frenzelchristine@gmx.de

■ Druck:
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



Sportstätten im Dresdner Nordwesten

Der Fußballplatz des „DSV Brandenburg 01“

Während die meisten Sportplätze in den Stadtteilen des Ortsamtes Dresden-Pieschen erst nach 1918 angelegt wurden, bestanden der oberhalb des Schützenhofes in Trachau (bis 1935) beziehungsweise der am Trachenberger Platz (bis 1945) schon wesentlich länger.

Das betraf auch den Sportplatz des „DSV Brandenburg 01“, der sich in direkter Nähe zum ehemaligen Straßenbahnhof Mickten befand und mit Beginn des letzten Jahrhunderts auf damals noch freiem Feld errichtet wurde. Der Fußballplatz erstreckte sich von der Sommerstraße (1904 umbenannt in Lommatzcher Straße) bis zur Frühlingstraße (1904 umbenannt in Wüllnerstraße) und wurde im Osten von der Leipziger Straße und im Westen von der heutigen Franz-Lehmann-Straße begrenzt.

Auf diesem Sportplatz baute in den Jahren 1925–1927 die Wohnungsbau Genossenschaft für Handwerk, Handel und Gewerbe in Dresden und Umgebung GmbH ein großes fünfgeschossiges Wohngebiet. Der 1901 als „Fußballclub Bayern“ gegründete und wenig später in „FC Brandenburg“ umbenannte „DSV Brandenburg 01“ musste umziehen und trug bis 1932/33 seine Spiele auf dem Sportplatz am Schützenhof in Dresden-Trachau aus. Im Innenteil der Gleisschleife



„SPORTFREUNDE KADITZ 09“ im Jahre 1912 auf dem Platz des „Dresdner Sportverein Brandenburg 01“.

Foto: Archiv Brendler



GEDENKSTEIN MIT EHRENTAFEL in der Gleisschleife am Dreyßigplatz.

Dreyßigplatz steht seit etwa 1920 ein fast mannshoher Stein. Auf ihm ist eine Ehrentafel mit den Namen der neunundzwanzig im Ersten Weltkrieg gefallenen bzw. vermissten Sportler des „DSV Brandenburg 01“ angebracht.

Im Jahr der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten mussten sich 1933 der „Verein für Rasensport Dresden“ (gegr. 1908, Sportplatz Trachenberger Platz), der „Sportverein Ring-Greiling Dresden“ (gegr. 1902, Sportplatz Bärnsdorfer Straße) und der „DSV Brandenburg 01“ zusammenschließen. Unter dem Vereinsnamen „Sportfreunde Dresden 01“ trugen sie ihre Fußballspiele fortan auf dem Platz an der Bärnsdorfer Straße aus.

Der Dreyßigplatz selbst, entstanden als wichtiger Verkehrsknotenpunkt, hatte nach Fertigstellung des großen Wohnblocks im Dezember 1927 den Namen des Hoforganisten der katholischen Hofkirche und Begründers der „Dreysigschen Singakademie“ Johann Anton Dreyßig (1774–1815) erhalten.

(K.B.)

Bürgerforum zur Stadtteilkultur

Pieschen. Zum Bürgerforum zur Stadtteilkultur laden die Beigeordnete für Kultur und Tourismus Annetrin Klepsch und das Amt für Kultur und Denkmalpflege am 29. August in die Räumlichkeiten der Kreativen

Werkstatt im Galvanohof, Bürgerstraße 50, ein. Beginn der Veranstaltung ist 18 Uhr. Es besteht die Möglichkeit, eigene Gedanken und Ideen vorzubringen und mit ausgewiesenen Fachleuten ins Gespräch zu kommen. (PZ)

Ferienstpaß im Emmers

Die Ferienangebote im Stadtteilzentrum Emmers, Bürgerstraße 68, haben es auch in diesem Jahr wieder in sich. Am 5. und 6. Juli geht es um Kunst aus Schrott. Aus ausgedientem Metall entstehen fantasievolle Figuren und jeder kann mitschrauben, schweißen und

kleben. Beginn ist 10 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten. Vom 17. bis 21. Juli ist Hip Hop Time, Beginn jeweils 12 Uhr. Beachwochen stehen vom 26. Juli bis 3. August auf dem Programm. Auch hier geht es 12 Uhr los. (PZ)

www.emmers-dresden.de

ANZEIGE

! Umwelt schonen – Geld sparen !

55 Millionen Tonnen Druckerzubehör werden jährlich in Deutschland verbraucht, davon 18 Millionen Tonnen Tonerkartuschen. Ein Großteil davon landet im Restmüll und wird meist verbrannt. Wertvolle Rohstoffe werden so für

immer vernichtet, Ihr Geldbeutel immer mehr belastet.

Das muss nicht sein, denn viele Tintenpatronen und Tonerkartuschen können mehrmals verwendet werden – ohne Qualitätsverlust und günstiger als Neukauf.

Helfen Sie mit, unsere Umwelt zu schonen!

Sparen Sie Ihr sauer verdientes Geld!

Kommen Sie in eine unserer Nachfüllstationen!

Preiswert, sauber, schnell und mit Funktionsgarantie arbeiten wir seit über 13 Jahren Ihr Material wieder auf und bieten Service rund um Ihren Drucker und Ihre Druckvorhaben.

Wir fertigen für Sie Ausdrucke von Ihrem USB-Stick, Farblaserkopien, Folienschnitte (Plotts)

zur Beschriftung von Fahrzeugen, Schaufenster, Schildern oder Wanddekorationen nach Ihren Vorlagen. Wir organisieren den Druck von Visitenkarten, Flyern, Aufklebern und anderen Werbematerialien.

Weitere Angebote finden Sie unter www.druckertankshop.de

! Nachdenken – Nachtanken !

SATTE RABATTE

gültig bis 31.07.2017

GUTSCHEIN

bei Vorlage bis 20 % Rabatt auf Refills und alternative Patronen und Tonerkartuschen

20% Rabatt

TINTE & TONER

DRUCKEN & KOPIEREN

SERVICE & ZUBEHÖR

www.druckertankshop.de

leipziger str. 294 - 01139 dresden

fon: 0351-795 29 94, mo.-fr. 09.00–18.00

Rabatte gelten für Refills und alternatives Material

Umfrage: Was Leser bewegt

Was wünschen Sie sich von Ihrer Stadtteilzeitung?

Seit über 20 Jahren gibt der SV SAXONIA Verlag Stadtteilzeitungen heraus. Die Zeiten ändern sich, was gestern wichtig war, ist heute vielleicht weniger spannend. Deshalb möchten wir von Ihnen wissen: Was ist Ihnen wichtig? Was möchten Sie in Ihrer Stadtteilzeitung lesen? Bitte beantworten Sie deshalb folgende Fragen oder schreiben Sie uns, was Sie bewegt.

■ Welche unserer Stadtteilzeitungen lesen Sie regelmäßig?

- | | |
|--|---|
| ☐ Blasewitzer Zeitung | ☐ Neustadt Zeitung |
| ☐ Leubener Zeitung | ☐ Pieschener Zeitung |
| ☐ Prohliser Zeitung | ☐ Plauener Zeitung |
| | ☐ Löbtauer Anzeiger |

■ Was schätzen Sie an den Stadtteilzeitungen?

- ☐ Lokaler Inhalt
- ☐ Themenvielfalt
- ☐ Gestaltung

■ Nutzen Sie den Internetauftritt www.dresdner-stadtteilzeitungen.de?

- ☐ Ja ☐ Kenne ich nicht
- ☐ Nein

■ Was ist Ihnen wichtig?

- ☐ Lokales aus Ihrem Stadtteil
- ☐ Informationen aus ganz Dresden
- ☐ Informationen aus dem Umland

■ Welche Themen interessieren Sie?

- ☐ Kultur/Veranstaltungen, Sport, Service
- ☐ Bildung, Geschichte
- ☐ Wirtschaft, Unternehmen, Politik
- ☐ Straßenverkehr, Bauen/Wohnen
- ☐ Gesundheit, Soziales, Vereine
- ☐ Werbung

■ Welche Themen vermissen Sie? (max. 3 Themen)

■ Über welche Altersgruppe möchten Sie mehr erfahren?

- | | |
|--|---|
| ☐ bis 20 Jahre | ☐ 40 bis 65 Jahre |
| ☐ 20 bis 39 Jahre | ☐ Senioren ab 65 Jahre |

■ Welcher Altersgruppe gehören Sie an?

- | | |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| ☐ Unter 20 | ☐ 40–65 |
| ☐ 20–39 | ☐ über 65 |

Für die Teilnahme an der Gewinnauslosung geben Sie bitte Ihre Kontaktdaten an:

Mitmachen und gewinnen:

Unter allen Einsendern verlosen wir drei Broschüren „Schlemmerreise mit Gutscheinebuch.de“. Schicken Sie uns Ihre Antworten bis zum 14. August 2017 an: SV SAXONIA Verlag GmbH, Dresdner Stadtteilzeitungen, Lingnerallee 3, 01069 Dresden. Sie können an der Umfrage auch

online unter www.dresdner-stadtteilzeitungen.de teilnehmen. Ihre personenbezogenen Daten werden nur für die Umfrage verwendet. Wenn Sie an der Gewinnauslosung teilnehmen möchten, übermitteln Sie uns bitte Ihre Adresse/Telefonnummer zur Benachrichtigung. (StZ)

Das Team des DRK Altenpflegeheims Pieschen gratuliert im Juli seinen Geburtstagskindern:

Frau Hilma Winkelmann	am 02.07.17	zum 96.
Frau Ursula Wolf	am 04.07.17	zum 99.
Frau Ruth Tschofen	am 08.07.17	zum 94.
Frau Hildegard Schaa	am 16.07.17	zum 94.
Frau Gisela Hirsch	am 22.07.17	zum 84.
Frau Thea Raupach	am 22.07.17	zum 77.
Frau Magdalena Uhlig	am 31.07.17	zum 94.

Ehrentag.

Wir wünschen den Jubilaren Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Barbara Fleck, Heimleiterin

In alt bewährter Weise laden wir Groß und Klein zu unserem **Sommerfest am 08.07.2017** ein.

Sommer - Sonne - Freizeit

Sommerferien im Zoo Dresden

Mit den Afrika-Wochen bietet der Zoo Dresden seinen großen und kleinen Gästen auch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Ferienprogramm an. Zur Einstimmung auf die baldige Eröffnung des neuen Afrikahauses gibt es täglich Highlights rund um das Thema Afrika zu entdecken. Auf die Ferienkinder warten Spiel-, Bastel- und Mitmachaktionen, Kinderschminken, Papierschnitten und eine spannende

Afrika-Rallye. Freitags ist Projekttag, an dem sich Vereine vorstellen, die sich auf dem Gebiet der humanitären Hilfe und des Umweltschutzes in Afrika engagieren. Am 7. Juli zum Beispiel ist das Leipziger Museum Phyllodrom mit einer interaktiven Ausstellung zum Tropischen Regenwald zu Gast.

(StZ)

Alle Programmpunkte
in den Afrika-Wochen
unter www.zoo-dresden.de

ANZEIGE

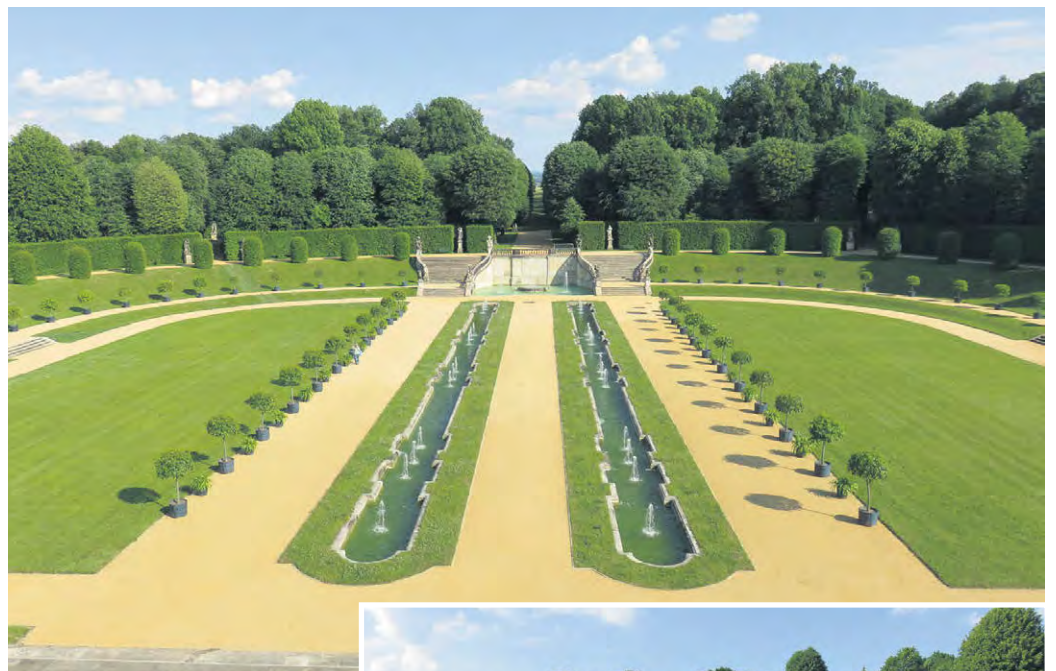
Faszination Feuerwerk

Lasershow und Pyrotechnik
am 21. Oktober in Dresden

Am 21. Oktober 2017 treten vier der deutschlandweit besten und preisgekrönten Feuerwerksprofis in Dresden gegeneinander an. Sie inszenieren, eigens für diesen Abend, ihre harmonischen, effektivvoll abgestimmten Feuerwerke zum Rhythmus der Musik. Im Takt der Klänge ragen Fontänen imposant in den Sternenhimmel und beeindrucken die Besucher in der Dunkelheit. Ein spektakuläres Rahmenprogramm sowie die Cateringmeile mit allerhand Leckereien lassen obendrein keine Wünsche offen. Auf die kleinen Gäste wartet ein großer Fun- und Spielpark.

Vor dem fantastischen Himmelsspektakel begeistert ein abwechslungsreiches Showprogramm die Zuschauer. Dafür sorgen die Livebands Rose

Bogey's und Jenna Rot mit leidenschaftlichem Blues und Rock. Stelzenläufe und eine professionelle Feuershow mit vielen Überraschungen sind das Markenzeichen vom 360GradEvent. Das Duo stimmt damit auf die farbenprächtigen Lasershow des Multimedia-Laser-Feuerkünstlers Jürgen Matkowitz ein, wenn Lichtstrahlen die Dunkelheit durchbrechen und das Ostragehege in ein optisches und musikalisches Szenario verwandeln. Am Abend verzieren die Feuerwerker den Himmel mit faszinierenden Bildern. Abschließend entscheiden die Zuschauer durch ein Telefonvoting, welches der vier Teams den Wettkampf um die goldene Trophäe der Feuerwerkskunst für sich entscheiden konnte.



DER BAROCKGARTEN GROSSEDLITZ hat sich herausgeputzt: Während der vier Jahre dauernden Schönheitskur wurden u. a. die Wasserspiele erneuert, Wege wiederhergestellt, Treppenanlagen restauriert und neue Linden gepflanzt. Kostenpunkt: 3,8 Millionen Euro. Am 1. Juli wird im 18 Hektar großen Park dazu eingeladen, von 13 bis 18 Uhr ein barockes Fest zu erleben – mit Mode, Musik und Tanz.

Fotos: Pohl



Astro-Club empfiehlt

Alle Frühaufsteher erwartet am 20. Juli ein besonderes Schauspiel. Am Morgenhimmel wird bei klarem Wetter die Venus neben der schmalen Sichel des abnehmenden Mondes zu sehen sein. Unmittelbar daneben befindet sich dann auch der rötliche Aldebaran im Sternbild des Stiers. (G.Z.)

Ferienkinder beim OB

Dresdens Oberbürgermeister Dirk Hilbert empfängt am 5. Juli, von 10 Uhr bis 12 Uhr, Ferienkinder im Rathaus und nimmt sich Zeit für ihre Fragen. Anschließend zeigt er den Kindern seinen Arbeitsplatz, die Amtskette und das Goldene Buch

der Stadt. Bei einem Rundgang durch das Rathaus können die Kinder die Goldene Pforte bewundern. Wer von den Dresdner Schülern von 8 bis 14 Jahren dabei sein möchte, meldet sich bis 3. Juli an: Telefon 4884665, E-Mail: ferienpass@dresden.de. (StZ)

ANZEIGE

Der Bergsteigerchor lädt zum Familiensommerfest

Am 19. August, ab 15 Uhr, lädt der Sächsische Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ Dresden e.V. in den Johannstädter Fährgarten ein. Während sich die Stadtfestaktivitäten an diesem Wochenende etwas weiter im Zentrum tummeln, ist die naturnahe Atmosphäre an den Elbwiesen ein besonderer Ausgleich für Familien gedacht. Butterbremen schmeißen, Obst von den Bäumen naschen oder einfach nur chillen und dem Gesang lauschen. „Mitsingen ist erwünscht“, sagt Stefan Groß, der sich im Team einer Arbeitsgruppe des Chores über den Sängernachwuchs Gedanken macht. Denn der Chor feiert in diesem Jahr sein 90. Jubiläum, möchte aber auch zum Hundertsten noch mit 100 Sängern auf der Bühne stehen. Demnach würden sich die „Schlosserjungen“ besonders darüber freuen, an diesem Tag junge Sangesfreudige begrüßen zu dürfen. „Viele der

älteren Dresdner kennen uns ja schon. Am besten wäre es, wenn sie ihre Söhne, Enkel oder jungen Nachbarn einfach mitbringen.“ Um das Kulinarische kümmert sich Jens Bauermeister mit seinem Team vom Fährgarten. Was erwartet die Besucher? „Ziemlich viel“, versichert Gerd Arndt und Peter Kotte als Organisatoren. „Neben ausgewählten Gesangsproben werden wir vor allem unser breites Vereinsleben präsentieren, was außer dem Konzertgesang eben noch viel mehr bietet.“ Dafür hat der Chor extra einen Kletterturm bestellt, welcher von den erfahrensten Felskletterern des Chores betreut wird. Für die ganz Kleinen befindet sich der Spielplatz gleich nebenan. Um die Gefahr vorbeifahrender Radler für tobende Kinder gering zu halten, soll der Radweg in diesem Bereich als „beruhigte Zone“ begleitet werden. Die Elbüberfahrt mit

der Fähre ist Start und Ziel einer musikalischen Wanderfahrt. Auch ein „Geocache“ wird eingerichtet. Abends werden dann die Lagerfeuer-Romantiker auf ihre Kosten kommen. Mit der Klampfe in der Hand fühlen sich die Sänger dann meistens wie beim Hüttenabend in der Sächsischen Schweiz. Die eine oder andere Überraschung soll aber noch nicht verraten werden. Auf jeden Fall gibt es auch was zu gewinnen. Neben Freibiergutscheinen sind das vor allem noch ein paar Karten für die beiden Jahreskonzerte im Kulturpalast am 19. November, die schon seit April ausverkauft sind. Das 90-jährige Jubiläum des Sächsischen Bergsteigerchores „Kurt Schlosser“ Dresden wird gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und durch die Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kultur und Denkmalschutz.



FÄHRGARTEN JOHANNSTADT

... der urige Biergarten am Ufer der Elbe

Geöffnet: April bis Oktober täglich 10.00 bis 1.00 Uhr
Käthe-Kollwitz-Ufer 23 b, 01307 Dresden
Telefon 0351-459 62 62, 0172-932 00 74 · www.faehrgarten.de

empfohlen von **MARCO POLO**

Sommer - Sonne - Freizeit

Ein Vierteljahrhundert Panama

Äußere Neustadt. Mit einem Pferd hat alles begonnen. Man sieht es auf einer alten Schwarzweiß-Fotografie. Kinder führen das Tier an einer verfallenden Grundstücksmauer entlang, im Hintergrund ragen Schornsteine in den grauen Himmel.

Als vor 25 Jahren das erste Pferd auf den Hof zwischen Turnhalle und Grundschule an der Görlitzer Straße zog, ahnte wohl selbst der visionäre Gründer des späteren Abenteuerspielplatzes nicht, was aus seiner romantischen Spielaktion in der Äußeren Neustadt einmal werden sollte. In einer Rückschau anlässlich des Jubiläums tauchten Fotos aus der

Anfangszeit im Jahr 1992 auf, deren Urheber keine Unbekannten sind. Werner Lieberknecht, Christine und Günter Starke, Lothar Sprenger, Michael Heinzig und Stefan Bistrosch haben das lebendige Miteinander von Mensch und Tier, das Wachsen und Werden des Geländes in eindrucksvollen Bildern festgehalten. Zu sehen sind diese Fotografien und Porträts der heutigen „Panama-Kids“ bis 17. September im Ortsamt Neustadt, Hoyerswerdaer Straße 3. (StZ)

Öffnungszeiten:

Montag und Freitag 9–12 Uhr

Mittwoch geschlossen

Dienstag und Donnerstag 9–18 Uhr

Sommerspaß mit Ferienpass

Unter dem Motto „Mit Neugier und Entdeckerfreude“ steht das diesjährige Sommerferienprogramm, das die Stadt Dresden in ihrem Ferienpass zusammengestellt hat. Bis zum 6. August warten 1.200 Veranstaltungsangebote auf die Mädchen und Jungen. Eine Übersicht zu jedem einzelnen Tag bietet der Ferienkalender vorn im Heft. Vertiefende Informationen befinden sich im Hauptteil mit den Angeboten der Veranstalter von A wie Abenteuerspielplatz Johannstadt bis Z wie Zoo Dresden. Es gibt viele Gelegenheiten, Neues auszuprobieren oder Abenteuer zu erleben.

Ob Zentralbibliothek im Kulturpalast Dresden oder Semperoper erkunden, Schokolade oder Masken selber herstellen, Theater spielen oder Häuser für Wildbienen bauen – Abwechslung ist garantiert. Die Ferienpass-Broschüre enthält 18 Gutscheine, die u. a. beim Sommer-Eislaufen, bei der Parkeisenbahn oder in den Dresdner Freibädern eingelöst werden können. Außerdem dient die Broschüre auch als Ticket in öffentlichen Verkehrsmitteln oder als Eintrittskarte in mehr als 20 Museen. Am 6. August, ab 11 Uhr, wird zum Sommerfest in den Botanischen Gärten eingeladen. (StZ)

Sommer in der City

Crossmediatour

Die CrossMedia Tour geht mit über 20 Medienworkshops in ihre neunte Runde. Zwischen Juni und November 2017 können sich Dresdner Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 25 Jahren als Medienproduzenten ausprobieren. Unter dem Motto „Deine Ideen – Deine Medien – Deine Stadt“ bietet das Projekt stadtweit ein vielfältiges Angebot an Medienworkshops. „Comic“, „Bildbearbeitung“, „Filmschnitt an Tablet, Handy und PC“ sind Themen der angebotenen Kurse. Aber auch Klassiker wie „Trickfilm“ oder „Games“ sind dabei. 19 Dresdner Initiativen und Vereine ermöglichen das medienpädagogische Angebot. Alle Workshops sind kostenfrei. Anmelden können sich Interessierte ab sofort unter www.crossmediatour.de. (StZ)

Familienprogramm

Bis zum 8. August haben Besucher ab sechs Jahre jeden Mittwoch die Möglichkeit, in der Terrakottaarmee-Ausstellung in der Zeitenströmung zusammen mit den Eltern Einblicke in die Geschichte des ersten Kaisers von China zu bekommen. (StZ)

www.terrakottaarmee.de

Kinder- und Familienfest

Neustadt. Am 1. Juli, 14 bis 18 Uhr, lädt das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden gemeinsam mit seinen Partnern zu einem Kinder- und Familienfest auf dem Gelände der Filmnächte am Elbufer ein. Zu erleben ist ein buntes Programm voller Spiel- und Mitmachaktionen sowie eine Bühnenshow mit jungen Talenten. Der Eintritt ist frei. (StZ)



DER FERNSEHTURM IST mit seiner Höhe von 252 Metern ein unübersehbares Wahrzeichen für ganz Dresden. Der 1969 in Betrieb genommene Turm wurde am 30. Juni 1991 für die Öffentlichkeit geschlossen. Derzeit dient der Turm technischen Zwecken, verbreitet werden u. a. Rundfunk- und Fernsehprogramme. Foto: Pohl

Wieder Fernblick vom Fernsehturm?

Fernsehturmverein will Gelände wiederbeleben

Ende Mai stellte sich der Verein Fernsehturm Dresden in der „DankBar“ im Kaufpark Nickern vor und kam mit den Gästen ins Gespräch. Zu den Zielen des Vereins gehört die Öffnung des Dresdner Fernsehturms samt Café und Aussichtsplattform für Besucher möglichst zum 50. Jahrestag des Turms im Oktober 2019. Außerdem sollen ein futuristisches Gebäudekomplexes mit wissenschaftlichem Erlebnischarakter auf den Grundmauern der ehemaligen „Fußgaststätte“ entstehen, dazu eine Panoramagaststätte sowie Parkanlagen. Zu guter Letzt wäre vorstellbar, dass eine urbane Seilbahn als dominierendes modernes Verkehrsmittel die linke Elbseite mit dem Fernsehturm verbinden könnte.

Der Fernsehturm ist neben der Frauenkirche und dem Blauen Wunder ein Wahrzeichen der Stadt Dresden und zugleich eingetragenes Kultur- und Technikdenkmal. Im Mai vergangenen Jahres übergaben Mitglieder des Vereins Ministerpräsident Tillich ein Exposé, in dem sie Lösungsvorschläge für die Wiedernutzung

des Geländes rund um den Fernsehturm unterbreiteten. Im November 2016 wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, finanziert von der Deutschen Funkturm, dem Freistaat Sachsen und der Landeshauptstadt Dresden. Überprüft wurden verschiedene Lösungsansätze zur Revitalisierung des Fernsehturmgeländes. Untersucht wurden dabei folgende Varianten:

- 1a. Turmgastronomie und Besucherplattform,
- 1b. Gastronomie am Turmfuß und Besucherplattform,
2. Turmgastronomie, Besucherplattform und Seilbahn,
3. Turmgastronomie, Besucherplattform, Seilbahn und „Televersum“ mit Museum, Kino und Planetarium.

Wieder und wieder war vom Verein gefordert worden, die schon länger vorliegende Machbarkeitsstudie zu veröffentlichen. Am 20. Juni wurde sie den Mitgliedern des Vereins kurz erläutert und zwei Tage später im Stadtrat vorgestellt. Fazit des Betreibers, Deutsche Funkturm GmbH: „Die Machbarkeitsstudie bestätigt,

dass die vergangenen Initiativen zur Wiedereröffnung des Dresdener Fernsehturms nicht ohne Grund gescheitert sind. Unter den gegebenen Rahmenbedingungen ist eine Wiedereröffnung wirtschaftlich nicht darstellbar.“

Die beiden Varianten 2 und 3 mit Turmgastronomie und Seilbahn wurden als nicht realisierbar eingestuft. Eine Seilbahn wäre z. B. nicht genehmigungsfähig, auch weil private Grundstücke betroffen seien.

Die Kosten – je nach Variante grob geschätzt – liegen zwischen 15,5 und 61,5 Millionen Euro.

Vor dem Stadtrat brach Vereinsvorsitzender Eberhard Mittag eine Lanze für die Wiederbelebung des Turms. In der anschließenden Debatte gab es Für und Wider. Ganz vom Tisch ist das Thema noch nicht. Für OB Dirk Hilbert ist die Studie „eine sachliche Gesprächsgrundlage für alle Beteiligten“. Aber: „Eine einseitige steuerfinanzierte Lösung mit jährlichen Subventionen aus der Stadtkasse kann ich mir nicht vorstellen.“ (C. T./C. P.)

www.vereinfershturmddresden.de





16. Johannstädter Elbefest

6. August 2017, 10:00 Uhr, Fährgarten Johannstadt
Ankunft der Elbeschwimmer | Aktionen für Jung und Alt | Bühnen-Programm
Eintritt frei

16:30 Uhr Konzert mit den Crazy Birds

Meine Stadt. Mein Viertel. Meine WGJ.
www.wgj.de



Straßennamen im Dresdner Nordwesten Spielplatz...

Die Virchowstraße in Trachau

Seit 1902 trägt die in unmittelbarer Nähe der Endhaltestelle der DVB-Linie 3 „Wilder Mann“ gelegene Straße ihren Namen nach dem am 5. September des gleichen Jahres in Berlin verstorbenen Mediziners Rudolf Virchow.

Am 13. Oktober 1821 in Schivelbein (Świdwin/Polen) geboren, leistete der Mitbegründer der Anthropologie und Ethnologie Bedeutendes auf dem Gebiet der Medizingeschichte, der Geschwulstlehre sowie der Hygiene.

Außerdem betrieb er archäologische Studien und förderte die Volksbildung.

Seit 1846 Professor an der Berliner Charité, war er nicht nur durch seine wissenschaftlichen Leistungen, sondern auch wegen seines sozialen Engagements außerordentlich populär. Seinen politischen Gegnern ist zuzuschreiben, dass er Berlin 1849 verlassen und eine Professur in Würzburg annehmen musste.

1852 ging Virchow erneut mit politischen Forderungen an die Öffentlichkeit. Nach einer im Auftrag der Württembergischen Regierung durchgeführten Untersuchung der Bevölkerung in den Elendsquartieren propagierte er, dass Bildung, Wohlstand und Freiheit Voraussetzung für



RUDOLF VIRCHOW, 1821 geboren, verstarb 1902 in Berlin. Abb.: Autor

Seine Forderungen bestanden in einer Erneuerung der sozialen Gesinnung der Gesellschaft, einer verkürzten Arbeitszeit und ausreichender Krankenfürsorge in den Armenvierteln.

Der erbitterte Bismarckgegner Rudolf Virchow war Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses und seit 1881 auch Mitglied des Deutschen Reichstages. Eine nach ihm benannte Medaille wird seit 1981 alle zwei Jahre an Wissenschaftler vergeben, „die sich um die Entwicklung der Pathologie besonders verdient gemacht haben“. Sie ist die höchste Auszeichnung der Deutschen Gesellschaft für Pathologie. (K. Brendler)

die Gesundheit der Bevölkerung sind. In Würzburg zu Berühmtheit gelangt, holte ihn Berlin 1856 schließlich auf einen eigens für ihn an der Universität geschaffenen Lehrstuhl für pathologische Anatomie zurück. Hier setzte sich Virchow besonders für die arme Bevölkerung ein.

Neue Fernwärmetrasse

Pieschen. Am 19. Juni hat die DREWAG Netz mit den Arbeiten am ersten Teilabschnitt der neuen Fernwärmetrasse in Pieschen begonnen. Er umfasst den Bau einer Fernwärmeleitung in der Gehestraße zwischen Erfurter Straße und Hartigstraße.

Die Gehestraße wird in zwei Abschnitten jeweils voll gesperrt, zuerst zwischen Erfurter und Eisenberger Straße, anschließend zwischen Eisenberger und Hartigstraße. Die Baumaßnahmen sollen bis September abgeschlossen sein. (PZ)

Ferien im Eselnest

Bis zum 4. August ist das Eselnest, Eisenberger Straße 2a, an allen Wochentagen von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Vom 3. bis 7. Juli findet die Projektwoche Handwerk statt, textiles Gestalten steht ab 10. Juli auf dem Programm. (PZ)

www.eselnest.de

(Fortsetzung von Seite 1)

Die Leute von der Projektschmiede gGmbH sind Tage und Wochen vor Ort unterwegs gewesen, um die Wünsche der Nutzer zu erfragen. Die Operation lief unter dem Code Siedler. Dabei kristallisierte es sich schnell heraus, dass es genau jene Stahlrohrgeräte aus DDR-Zeiten waren, die Kindern und Jugendlichen aber vielmehr noch den Anwohnern, die mit ihnen groß geworden sind, am Herzen lagen.

Ursprünglich standen die Teile auf Hartplatzflächen. Das ist heute nicht mehr zulässig. Fallschutzkies ist an ihre Stelle getreten.

Dem guten alten Buddelkasten ist der Kasten abhanden gekommen. Das Arrangement nennt sich jetzt vornehm Sandspielbereich für Kleinkinder. Daneben gibt es eine Doppelschaukel. Für Jugendliche ist in einigem Abstand zur Wohnbebauung eine Tischtennisplatte im Angebot. Auf Begeisterung dürfen auch Parcoursanlage sowie Kletter- und Graffitiwand

stoßen. Dazu kommen Sitzgelegenheiten, Abfallbehälter und Fahrradbügel.

Aktuell hat Dresden über 850 Spielplätze, knapp ein Viertel davon wird kommunal verwaltet. Der Erhalt des Bestandes in guter Qualität ist ebenso wichtig wie der Neubau von Spielplätzen. Auch in Pieschen wurde und wird daran gearbeitet, die Spielplatzsituation weiter zu verbessern. Noch in diesem Jahr soll die Anlage an der Trachenberger Straße renoviert werden. Vor kurzem erst ist im Kontext der „Pieschener Melodien“ ein neuer Spielplatz eröffnet worden.

Ein Blick auf die Zahlen verdeutlicht, dass der Bedarf auch in Zukunft eher steigen als fallen wird. Bezogen auf 2006 hat sich Zahl der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahre über eine Dekade gerechnet ständig erhöht. Den stärksten Zuwachs mit 53 Prozent erzielte Pieschen-Süd. Es folgen mit 45 Prozent bzw. 40 Prozent Mickten und Pieschen-Nord einschließlich Trachenberge sowie Kaditz und Trachau mit 34 bzw. 20 Prozent. (S. Möller)



FÜR DIE GROSSEN gibt es einen Parcours.

Foto: Möller

9. Trachauer Siedlungsfest der WGTN – Sonntag, 20. August 2017

ANZEIGE

Alle Interessierten sollten sich bereits schon jetzt das Datum für das diesjährige **Siedlungsfest der Wohnungsgenossenschaft Trachau-Nord eG vormerken: Sonntag, der 20. August 2017, ab 15.00 Uhr, auf der Festwiese an der Doppelerstraße in 01129 Dresden.** Jung & Alt sowie Singles & Familien sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Den Auftakt des **Bühnenprogramms** macht das Dresdner Kabarett Breschke & Schuch mit ihrem „Best of“.

Danach verzaubert der Magier Kay Gellrich mit seinem Programm die Zuschauer. Ab 18.30 Uhr sorgt die Avion Showband für drei Stunden mit ihrer Show und Tanzmusik für gute Stimmung.

Für das leibliche Wohl wird mit abwechslungsreichen Speisen und Getränken zu freundlichen Preisen gesorgt.

Aber auch für die **Kinder** gibt es ein vielfältiges Angebot: Kletterwand, Piratenleiter, Riesenhindernisparcours,

Hüpfburg, Basteln, Gummibärchen-Wurfmaschine u. v. m. **Diese Angebote sind für die Kinder kostenlos.**

Der Veranstalter bedankt sich mit diesem Fest vor allem bei seinen Mitgliedern und Mietern. Das Wohnen in der WGTN steht unter dem Motto „Hier sind wir zu Hause!“. Dieses Motto soll allen Bewohnern aus der Seele sprechen. Dafür stehen rund 1.650 Wohnungen in überwiegend dreigeschossigen Häusern in der denkmalgeschützten

Hans-Richter-Siedlung rund um das Krankenhaus Dresden-Neustadt zur Verfügung. Zahlreiche Gewerbetreibende und der Wochenmarkt auf der Kopernikusstraße sorgen für eine gute Nahversorgung auch für ältere Bewohner.

Nähere Informationen finden Sie auch unter www.wgtn.de.

WGTN
Wohnungsgenossenschaft
Trachau - Nord eG

Wohnungen in der Leisniger sehr gefragt

Pieschen. Grund zum Feiern gab es kürzlich in Pieschen. Der Rohbau für das neue Mehrfamilienhaus in der Leisniger Straße 16 ist fertig.

Am 8. Juni wurde Richtfest gefeiert. Die Resonanz ist riesig. Schon jetzt sind sechs der insgesamt acht Wohnungen verkauft. Ende März kommenden Jahres sollen sie an die Eigentümer übergeben werden.

Der Bauherr, basis|d, plant in der näheren Zukunft weitere Projekte in der Neustadt und in Plauen. Aktuell wird in der Kamenzer Straße 4 ein Neubau errichtet. Baustart war am 3. April. Auch hier haben die drei Wohnungen bereits ihre Besitzer gefunden.

(PZ)



BEI PRÄCHTIGEM WETTER wurde in der Leisniger Straße ein zünftiges Richtfest mit allem, was dazu gehört, gefeiert. Foto: PR

Grundsteinlegung für Bildungszentrum

Handwerkskammer baut für knapp 40 Millionen Euro

Aus- und Weiterbildung sind heute das A und O – auch im Handwerk. Und so nimmt die Handwerkskammer ihre Zukunft in die Hand und baut ein neues Bildungszentrum. Am 12. Juni, im Rahmen des Sommerfestes, erfolgte dafür die Grundsteinlegung. Vor den Augen der zahlreichen Gäste wurde zunächst die „Zeitkapsel“ befüllt, u. a. mit aktuellen Zeitungen und Münzen. Dann ging es auf das benachbarte Baufeld, ein circa 20.500 Quadratmeter großes Grundstück gegenüber dem Sitz der Handwerkskammer Am Lagerplatz. Ministerpräsident Stanislaw Tillich, Oberbürgermeister Dirk Hilbert und Sabine Hepperle, Leiterin der Abteilung Mittelstandspolitik im Bundeswirtschaftsministerium, halfen ebenso beim Einmauern der Metall-Schatulle wie Jörg Ditttrich, Präsident der Handwerkskammer. „Wir sind von der Zukunft des Handwerks überzeugt“, so der Präsident. Er freut sich auf die neue Heimstatt, die Ausdruck der Leistungskraft des Handwerks sein werde.

Im Neubau werden rund 6.100 Quadratmeter Fläche für die Vermittlung von Wissen zur Verfügung stehen. Geplant sind u. a. 30 Werkstätten für die Bereiche Metallbearbeitung, Elektrotechnik, Sanitär, Heizung und Klima sowie für die Schweiß- und Kunststofftechnik. Dazu kommen die Prüflabore der Metalltechnik. Mit den vier werkstattnahen Unterrichtsräumen, den in Werkstätten integrierten Lerninseln und zwei großen zentralen Seminarräumen sollen neue Standards in der dualen Aus- und Weiterbildung gesetzt werden. Künftige Meister in den Berufen



BEIM EINMAUERN DER ZEITKAPSEL: Stanislaw Tillich, Dirk Hilbert, Staatssekretär Stefan Brangs, Jörg Ditttrich und Dr. Sabine Hepperle vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (v. r.). Foto: Pohl

Metallbauer, Klempner, Elektrotechniker, Installateur und Heizungsbauer werden hier ihr Studium absolvieren. Herzstück der Bildungsstätte wird ein Kompetenzzentrum für erneuerbare Energie und Energieeffizienz sein. Auch ein Konferenzzentrum mit versenkbarer Bühne und moderner Technik wird entstehen. Im Frühjahr 2019 soll das Bildungszentrum fertig sein. Damit verbunden ist ein Umzug des bisherigen Standortes Großhain nach Dresden. Die Konzentration an einem Standort sei Wunsch des Handwerks, sagte Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden.

„Zudem hat eine 2009 in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie ergeben, dass ein Verbleib am akut hochwassergefährdeten Standort Großhain, der bei der Flut 2002 und 2013 betroffen war, nicht wirtschaftlich ist.“

Ein europaweiter Architektenwettbewerb ging der Realisierung voraus. Von 117 Einreichern wurden 20 Entwürfe ausgewählt. Mitte 2013 erhielt die arge_cbh_architekten_ingenieure den Zuschlag.

Die Kosten des Neubaus liegen bei rund 40 Millionen Euro. Rund 14,9 Millionen Euro Fördermittel kommen vom Bund, 3,7 Millionen Euro vom Freistaat Sachsen. (C. Pohl)



ENTWURFSPLANUNG. Visualisierung: arge_cbh_architekten_ingenieure

Lohnsteuerhilfe IDL

Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. - Lohnsteuerhilfeverein

Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt.

Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.

Bürozeiten:
Montag und Dienstag 9 - 17 Uhr
Mittwoch 9 - 14 Uhr
Donnerstag 9 - 18 Uhr

Termine unter: 03 51-84 38 72 56
Beratungsstelle Dresden
Großhainer Straße 113-115



Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

WIR SUCHEN HÄUSCHEN,
wer verkauft sein Haus?
Bitte alles anbieten!
Tel: 0173 3677319
fa.manthey@gmx.de

BAUMFÄLLUNG MIT SEILTECHNIK
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen
übernimmt preiswert,
schnell und unkompliziert
TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info
Herr Rehwagen

Ihre Anzeige in der Stadtteilzeitung?

Lassen Sie sich von
Christine Frenzel beraten.

☎ 01 74 303 15 80
@ frenzelchristine@gmx.de

Dringend HELDEN gesucht!

Blutplasma spenden · Leben retten ·
Aufwandsentschädigung erhalten
Infos: 0351-27 22 60
www.plasmaspende-dresden.de
Jetzt Spende-Termin vereinbaren!

Plasmaspende Dresden

Hausgeräte, Reparatur & Fachgeschäft

Wir reparieren Ihre Wasch-, Kühl-, Elektro- & Gasgeräte

monsator
Hausgeräte Dresden GmbH

Siemens Frontlader WM 14T390



BEI UNS
Lieferung, Anschluss & Altgeräteentsorgung
KOSTENFREI

Angebotspreis: **569,-**



WIR GEWÄHREN RABATT AUF EHRENAMTSKARTE!

Lindengasse 18 · 01069 Dresden · ☎ 83 17 60 · hausgeraete@monsator-dresden.de

Schnelle Hilfe ☎ 0800/4 95 49 55

Die Energie-Berater
Die Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

Strom sparen mit Köpfchen – modernste Technik macht's möglich.

Mit dem Stromspar-Check Profi können Sie den Stromverbrauch in Ihrem Zuhause senken und dabei die Umwelt schonen.

So einfach geht's: Leihen Sie sich im DREWAG-Treff bei unseren Energie-Beratern den Koffer mit 15 Modulen für 15 Elektrogeräte und entsprechender Messtechnik für die Auswertung aus.

Der Zeitraum für die Messung beträgt mindestens sieben Tage. Im anschließenden Beratungsgespräch erhalten Sie einen schriftlichen Auswertungsbericht.

Nutzen Sie jetzt Ihren Vorteil:
Bis zum 30.09.2017 erhalten Sie das Ausleih- und Beratungsprodukt Stromspar-Check Profi im DREWAG-Treff zum Aktionspreis. Sie zahlen nur 14,50 € statt 39,00 €.



Nur **14,50 €** statt 39,00 €!

DREWAG

Weitere Informationen erhalten Sie bei unseren Energie-Beratern im DREWAG-Treff, Ecke Freiburger/Ammonstraße, 01067 Dresden.

Bei Jugend-EM Erfahrungen sammeln

Sportjugend geehrt

Vom 29. Juni bis 2. Juli findet in der Slowakei die Jugendeuropameisterschaft im Orientierungslauf statt. Mit dabei sind auch drei Dresdner. Franz Gawlitza und Kilian Höck vom SV Robotron Dresden sowie Hannah Hänsel (USV TU Dresden/TSV Lengenfeld).

Orientierungslauf ist in Deutschland eine Randsportart. Doch Dresden ist deren Hochburg. Neben dem USV TU Dresden, dem Postsportverein Dresden und SSV Planeta Radebeul wird auch beim SV Robotron Dresden seit vielen Jahren Orientierungslauf betrieben. Rund 70 Mitglieder stark ist die Abteilung derzeit, davon sind 25 Kinder bzw. Jugendliche. Franz Gawlitza hat bereits zweimal an einer Jugendeuropameisterschaft teilgenommen. „Bisher war mein Ziel, in der ersten Hälfte des Starterfeldes zu landen. In diesem Jahr hoffe ich, unter die Top 30 zu kommen“, erzählt der 18-jährige Abiturient. Orientierungslauf ist



BEREITEN SICH AUF die Jugendeuropameisterschaft vor: Orientierungsläufer Franz Gawlitza (l.) und Kilian Höck.

Foto: Trache

ein klassischer Familiensport. So ist auch Franz Gawlitza durch seinen Vater dazu gekommen. Peter Gawlitza engagiert sich als einer von drei Übungsleitern im Verein, unterstützt Wolf-Gerold Juckelandt, dank dessen langjährigen Engagements als Übungsleiter für die Kinder und Jugendlichen sich der Nachwuchs im Verein glänzend entwickelt. Kilian Höck steht vor seinem ersten

Start bei einer Jugend-EM. Erfahrungen sammeln, Spaß haben und für sich persönlich zufriedenstellende Läufe zu absolvieren, steht für ihn im Vordergrund. Erste internationale Erfolge konnte er bereits im Frühjahr dieses Jahres erzielen. Beim Zentraleuropäischen Jugendcup wurde er in der Sprintdistanz Fünfter, was für einen deutschen Orientierungsläufer durchaus ein herausragendes

Ergebnis ist. Den beiden Jugend-EM-Teilnehmern gefällt am Orientierungslauf die Kombination aus Laufen und mit dem Kopf arbeiten zu müssen, sich im Gelände zu orientieren und überhaupt, sich in der Natur zu bewegen. „Laufen allein wäre mir zu langweilig“, gesteht Kilian Höck. Fünf- bis siebenmal in der Woche trainieren die Jungs, um vielleicht eines Tages auch international den großen Orientierungsläufnationen Paroli bieten zu können. Der Sport im Allgemeinen lebt stark vom Ehrenamt. Doch beim Orientierungslauf trifft das ganz besonders zu. So arbeiten die vier Orientierungslaufvereine in der Region Dresden eng zusammen. Jeden Mittwoch wird ein zentrales, vereinsübergreifendes Training organisiert. Interessierte ab acht Jahre können gern an einem Schnuppertaining teilnehmen. (ct)

*Ansprechpartner: Wolf-Gerold Juckelandt (0160/8306570).
www.sv-robotron.de*

Kaditz. Für ihre herausragenden Leistungen bei nationalen und internationalen Wettkämpfen sind am 11. Juni im Rahmen der Sportjugendehreung Dresdens beste Nachwuchssportlerinnen und -sportler ausgezeichnet worden. Insgesamt standen 236 Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl. Eine Fachjury aus Vertretern der Sportjugend Dresden, dem Jugendamt Dresden und Dresdner Sportvereinen wählte aus der Liste der Nominierten in den verschiedenen Kategorien die Preisträgerinnen und Preisträger aus. Bei den Damen setzte sich Eishockeyspielerin Korinna Fiedler vom Eisportclub Dresden durch. Platz 1 bei den Herren belegte Kanusportler Jakob Kurschat, der für den Wassersportverein Blaues Wunder unterwegs ist. Die Landeshauptstadt Dresden ehrte außerdem fünf Ehrenamtliche mit der „Urkunde des Sportbürgermeisters der Landeshauptstadt Dresden für besonderes Engagement in der Jugendarbeit“. (StZ)

HEISSER SOMMER

1	2	3	4	5	6		7	8	9	10	11		12	13	14	15	
16							17					18					
19					20	21	22				23						
24				25		26			27						28		
			29										30				31
32	33	34															
35													36	37			
		38	39										40				
41	42												43		44		
45													46		47		
		48											49				
	50			51									52			53	
54		55	56										57		58		
59							60		61	62	63	64		65		66	
67							68								70		
				71												73	

GESUNDER DARM, GUTES BAUCHGEFÜHL BIS INS HOHE ALTER

Wir beraten Sie gern!

ELISABETH-APOTHEKE
Apothekerin Birgit Kleine-Natrop
Leipziger Straße 218 · 01139 Dresden
Telefon 0351 8481880 · Fax 0351 8481881
info@elisabeth-apotheke-dresden.de
www.elisabeth-apotheke-dresden.de

WAAGERECHT: 1. Ostseebad; 12. US-amerik. Großkaufmann (Hotels); 16. Ferien; 17. Erholungsmöbel; 19. Schwarzer Vogel; 20. Gestade; 23. Erholungsort am Meer; 24. Gefängnis; 26. Dt. Vorsilbe; 27. Vierte Dimension; 28. Gemeinde im Norden Finnlands; 29. Jupitermond; 30. Nebenfluss der Donau; 32. Klosterfrau; 35. Tiergarten; 36. Einkommen im Alter; 38. Wendebefehl auf See; 40. Abk. f. Idaho; 41. Ortsverfahren; 43. Abk. f. Badestrand; 44. Zeichen f. Helium; 45. Segeltour; 46. Norweg. Schriftsteller; 48. Zeichen f. Niederlande; 49. Stadt in Ba.-Wü.; 52. Schnellzug; 54. Sächs. Nudelstadt; 57. Abk. f. Normalhöhe; 58. Abk. f. Zweityacht; 59. Anweisung; 60. Stadt in der Schweiz; 65. Erhöhte Körpertemperatur; 67. Insel im Atlantik (Süßwein); 69. Wo Europa zu Ende ist; 70. Amtstracht; 71. Starker Wind; 72. Halbaffe; 73. Lediglich

SENKRECHT: 1. Kulturveranstaltungen; 2. Radioaktives Element; 3. Mittelmeerinsel; 4. Kein Hase; 5. Zeichen f. Lutetium; 6. Abk. f. Unser bestes Stück; 7. Abk. f. Stau, Langeweile, Autobahn; 8. Ostseebad; 9. Triste Gegend; 10. Autokennzeichen f. Riesa-Großenhain; 11. Brutstätte; 12. Künstlerwerkstatt; 13. Lat.: Unter; 14. Staat in Hinterindien; 15. Alter Schlager; 18. Zeichen f. Selen; 21. Abk. f. Technische Universität; 22. Abk. f. Reichsmark; 25. Aus Ton; 31. Ostseeinsel; 33. Abk. f. Oben ohne; 34. Himmelsrichtung; 37. Leckere Erfrischung; 39. Engl. Graf; 42. Abk. f. Außerordentlich; 43. Strandbekleidung; 44. Halbinsel bei Danzig; 47. Engl.: sie; 50. Ehem. ital. Währung; 51. Stadt der Liebe; 53. Vorderasiat; 54. Die ewige Stadt; 55. Altnord. Dichtung; 56. Binnengewässer; 58. Buckelrind; 60. Mild; 61. Moskauer Kaufhaus; 62. Flächenmaß; 63. Zeichen f. Natrium; 64. Schwanzlurch; 65. Abk. f. Freikörperkultur; 66. Kassenzettel; 68. Abk. f. ein Motorrad aus Zschopau

Das Lösungswort ergibt sich aus den orange markierten Feldern. Schicken Sie die richtige Lösung bis zum 14.07.2017 mit Angabe Ihrer Telefonnummer und Adresse unter dem Stichwort: „Sommerrätsel“ an stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de. Persönliche Daten werden nur im Zusammenhang mit dem Gewinnspiel verwendet. Als Gewinne werden drei Bücher „Herzen hopsen nicht“ von Marcus Wächter sowie Freikarten für die „PyroGames“ in Dresden verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Viel Glück!**